

RICHARD STIELER (1915 - 1992) zum Gedenken¹⁾



RICHARD STIELER wurde am 31.01.1915 in Jeßnitz als Sohn eines Werkstattangestellten der Farbenfabrik Wolfen geboren. Er besuchte die Volksschule in Jeßnitz, die er als einer der besten Schüler verließ. Danach begann RICHARD STIELER eine Schlosserlehre in der Farbenfabrik. Schon in dieser Zeit war er sehr naturverbunden. Waren es zu Beginn die Amphibien, die im Mittelpunkt seines Interesses standen, so beschäftigte er sich in den folgenden Jahren zunehmend mit Insekten und baute eine Schmetterlingssammlung auf. Von 1937 bis 1945 wurde er zur Wehrmacht einberufen und mußte in den Krieg. Er geriet in amerikanische Kriegsgefangenschaft, aus der er 1947 entlassen wurde. Wieder zurückgekehrt fand er seine Schmetterlingssammlung nicht mehr vor. Diese war in den Kriegswirren verlorengegangen. RICHARD STIELER begann wieder als Schlosser in der Farbenfabrik zu arbeiten. Er schloß ein Studium zum Ökonom ab und arbeitete in dieser Stellung im Chemiekombinat Bitterfeld bis zu seiner Pensionierung.

Nach dem Krieg widmete sich RICHARD STIELER wieder der Entomologie. Seinen Schwerpunkt bildeten jetzt die Käfer. Diese sammelte er insbesondere im Gebiet zwischen Köthen, Bitterfeld, Torgau und Dessau und galt bald über die Region hinaus als einer der besten Kenner der Biologie und Ökologie von Bock- und Prachtkäfern. RICHARD STIELER war ein Praktiker und hat sein Wissen nicht in Veröffentli-

¹⁾ Für freundliche Auskünfte danke ich Frau STIELER, Wolfen, Herrn Dr. KRAUSE, Dresden, Herrn Dr. NEUMANN, Halle (S.), Herrn NÜSSLER, Dresden, Herrn Prof. REICHENBACH, Leipzig und Herrn Dr. RUDOLPH, Dessau

chungen dokumentiert. Bekannt war er auch durch sein sehr gutes präparatorisches Geschick, mit dem er eine ausgezeichnete Käfersammlung aufzubauen verstand. RICHARD STIELER knüpfte zahlreiche Verbindungen zu anderen Entomologen. So übernahm er Sammlungsteile des Dessauer Entomologen E. HEIDENREICH sowie des Coswigers F. BORRMANN und traf des öfteren mit Entomologen, wie V. NEUMANN, H.-J. SCHWIER, H. WERNER, A. REICHENBACH, W. WALLIS und K. BLEYL, zu Gesprächen und gemeinsamen Exkursionen zusammen. Jungen Menschen, die Interesse an der Entomologie zeigten und den Weg zu ihm fanden, half er gern mit Anschauungsmaterial und Erfahrungen weiter.

Da sich in seiner Familie niemand fand, der seine Sammlung fortführen konnte, begann er seit Ende der 70er Jahre Ausschau nach Entomologen zu halten, denen er sie anvertrauen konnte. So gab er einen großen Teil seiner Käfersammlung (Carabidae excl. Calosoma, Cychrus, Carabus; Cerambycidae; Buprestidae; Ipidae; Platypodiidae; Anthribidae; Curculionidae) in das Staatliche Museum für Tierkunde Dresden. Europäische Buprestidae sowie palaearktische und exotische Cerambycidae gab RICHARD STIELER an V. NEUMANN, Halle (Saale), Goliathini an H.-J. SCHWIER, Köthen, palaearktische und orientalische Cetoniinae an A. REICHENBACH, Leipzig, und Elateridae sowie einige andere Gruppen an K. RUDOLPH, Dessau. Staphylinidae und Cleridae gingen via W. WALLIS an das Museum für Naturkunde und Vorgesichte Dessau.

Seit Mitte der 80er Jahre konnte RICHARD STIELER aus gesundheitlichen Gründen zunehmend weniger auf Exkursion gehen. Sein Interesse an der Entomologie blieb jedoch ungebrochen. In der nun folgenden Zeit widmete er sich verstärkt dem Zeichnen von Insekten. Hier erreicht er in der naturgetreuen Wiedergabe von Insekten mittels Temperafarben eine überragende Meisterschaft.

Selbst vom Krankenbett aus hielt RICHARD STIELER noch Kontakt mit anderen Entomologen und verstarb schließlich am 12.12.1992 in Wolfen nach langer, schwerer Krankheit.

Timm Karisch